



OSCI® ist eine registrierte Marke  
der Freien Hansestadt Bremen

---

# Verbindliche Handlungsanweisungen (OSCI–XMeld 1.6)

Stand: 20. Oktober 2010

EXPERTENGREMIUM OSCI–XMELD

Mit diesem Dokument werden **verbindliche Handlungsanweisungen** für die Implementierung von OSCI–XMeld 1.6 festgelegt, die von den Herstellern von EWO-Verfahren unverzüglich zu berücksichtigen sind. Sofern nachfolgend keine anderen Terminvorgaben gemacht werden, gilt für die hier aufgeführten Anweisungen der 01.11.2010 – also das Wirksamkeitsdatum von OSCI–XMeld 1.6 – als verbindliches Produktionsdatum.

Die Abschnittsnummern in diesem Dokument korrespondieren zu den Kapitelnummern der Spezifikation von OSCI–XMeld 1.6.

## 1 Das Informationsmodell

*... derzeit keine Handlungsanweisungen ...*

## 2 Allgemeine Datentypen

*... derzeit keine Handlungsanweisungen ...*

## 3 Die Anmeldung

Im Zusammenhang mit der Anmeldung sind die nachfolgend beschriebenen Punkte zu beachten:

### **Datenübermittlung nicht zuziehender natürlicher Personen im Zusammenhang mit Auskunftssperren**

Es dürfen nur dann Daten einer nicht zuziehenden natürlichen Person übermittelt werden, wenn die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:

1. Für die nicht zuziehende natürliche Person existiert ein Eintrag im Melderegister der Wegzugsgemeinde (aktuell oder nicht aktuell).
2. Für die nicht zuziehende natürliche Person ist in dem Eintrag keine Auskunftssperre gespeichert.

## 4 Die Rückmeldung nach § 3 und die Fortschreibung nach § 5 (2) 1. BMeldDÜV

Im Zusammenhang mit der Rückmeldung sind die nachfolgend beschriebenen Punkte zu beachten:

### **Nachricht 0203 / Auskunftssperre: Festlegung, welche Schlüssel übermittelt werden dürfen**

Der Dokumentationstext der Abschnitte 4.4.3.1, 4.5.8.2.20-1 und 4.5.8.2.20-2 ist ab Absatz 2 wie folgt zu lesen (der bisherige Text entfällt):

*Erlaubt sind in diesem Zusammenhang nur folgende Schlüssel der Tabelle 11:*

- 1
- 3

## 5 Die Fortschreibung des Melderegisters

*... derzeit keine Handlungsanweisungen ...*

## 6 Datenübermittlung an andere Behörden

Im Zusammenhang mit der Datenübermittlung an andere Behörden sind die nachfolgend beschriebenen Punkte zu beachten:

### **Nummerierung der Aufschriftzeilen in der Nachricht 0430**

Für die Verwendung des Typs `type.Zeile.Aufschrift` in der Nachricht 0430 gelten folgende Regelungen das Kindelement `zeilenummer` betreffend:

- `type.bzr.empfaenger.betroffeneperson/ausland/zeile.anschrift` Die hier übermittelten Zeilen sind mit sechs bis acht zu nummerieren.
- `type.bzr.empfaenger.inland/zeile.empfaenger` Die hier übermittelten Zeilen sind mit vier bis sechs zu nummerieren.
- `type.bzr.empfaenger.ausland/zeile.anschrift` Die hier übermittelten Zeilen sind mit vier bis acht zu nummerieren.
- `type.bzr.empfaenger.behoerde/zeile.zusatz` Die hier übermittelte Zeile ist mit sechs zu nummerieren.

### **Nachricht 0430: Redaktionelle Klarstellung über zulässige Belegarten für Überbeglaubigungen/Apostillen**

In den Abschnitten 6.3.3.1 sowie 6.4.3.8.7 wird jeweils nach dem ersten Absatz ein zweiter Absatz aufgenommen, um die zulässigen Belegarten für Überbeglaubigungen/Apostillen klarzustellen:

Neuer zweiter Absatz in 6.3.3.1:

*Die Führungszeugnisanträge müssen die Belegart NB, NE, NV oder NG haben, andere Belegarten sind für eine Legalisation nicht vorgesehen.*

Neuer zweiter Absatz in 6.4.3.8.7:

*Es sind nur die Belegarten NB, NE, NV und NG zulässig.*

**Nachricht 0430: Eindeutigkeit der Belegnummer**

Der Kommentar zur Belegnummer in 6.4.3.10.2-3 ist wie folgt zu lesen:

*Die Belegnummer dient der eindeutigen Zuordnung einer Zahlung (Angabe auf Überweisungsträger durch den Bürger) zu einem Führungszeugnis-Antrag und muss daher meldebehörden- und herstellerübergreifend eindeutig sein. Um dies zu gewährleisten ist die hier übermittelte Belegnummer zu bilden aus*

1. dem AGS der sendenden Meldebehörde,
2. dem im Nachrichtenkopf angegebenen Tagesdatum sowie
3. dem im Nachrichtenkopf angegebenen Tagesvorgangszähler.

*Sofern die Nachricht 0430 als Sammelnachricht verwendet wird, also in einer versendeten Nachricht 0430 mehr als ein Kindelement **bzranfrage** übermittelt wird, ist die Belegnummer um die laufende Nummer der Kindelemente **bzranfrage** zu erweitern.*

**7 Datenaustausch mit dem BZSt (§ 139b AO, 39e EStG)**

Im Zusammenhang mit dem Datenaustausch zwischen den Meldebehörden und dem BZSt sind die nachfolgend beschriebenen Punkte zu beachten:

**Administrative Nachrichten der Gruppe 9**

Das BZSt hat nur die Nachrichten 0901 und 0902 produktiv gestellt. Das BZSt hat die Nachricht 0906 nicht produktiv gestellt, eingehende Nachrichten werden mit Nachricht 0902 und dem Fehlercode 40120 *“Bitte wenden Sie sich zur Klärung des Sachverhalts an pers-idnr@bzst.bund.de, die Nachricht 0906 ist im BZSt nicht produktiv.”* abgewiesen.

**Nachricht 0504**

Wird vom BZSt eine Nachricht 0508 mit Fehlercode 30016 übermittelt, kann diese mit Hilfe einer Übergangslösung bearbeitet werden. Auf die Nachricht 0508 wird eine Nachricht 0504 mit **“GEB\_”** auf den ersten vier Stellen im Element **zeicheneinzelfall** mit dem korrekten Geburtsdatum übermittelt. Diese Nachricht schaltet die Prüfung auf die Geburtsdatumsplausibilität aus, so dass sicher zu stellen ist, dass die korrekten Personendaten zur Steueridentifikation enthalten sind.

Ab der XMeld-Version zum 01.11.2010 wird bei Fehlercode 30016 innerhalb der Nachricht 0508 das im BZSt zu der Steueridentifikation gespeicherte Geburtsdatum zurückgeliefert. Dieses Datum wird in das Element **plausibilitaet.geburt** übernommen und die fehlerhaft abgewiesene Nachricht neu übermittelt. Um Grenzfälle zwischen den Versionswechseln weiterhin bearbeiten zu können, bleibt die Funktionalität der Nachricht 0504 mit **“GEB\_”** bis zum 01.03.2011 bestehen.

**Hinweis (April 2010):** Im Betrieb sind Vermischungen von Personendaten beobachtet worden, die dazu führen, dass zu einer IdNr zwei oder mehr Personen geführt werden. Ursächlich dafür ist die nicht sachgemäße (z. B. maschinelle) Verarbeitung der Nachricht 0504 mit **“GEB\_”**. Diese ist nur in Einzelfällen zu verwenden und explizit (auf Sachbearbeiterebene) zu prüfen.

### Übernahme nicht elektronisch zugangener IdNr

Erfährt die Meldebehörde durch den Bürger oder durch nicht prozesskonforme Kommunikation mit anderen Meldebehörden von der Vergabe einer IdNr für eine Person, die noch mit VBM gespeichert ist, so ist davon auszugehen, dass das BZSt die Nachricht 0501 bereits versendet hat, diese jedoch nicht in der Meldebehörde eingegangen ist. Im Zuzugsfall des Bürgers kann es auch sein, dass die Wegzugsgemeinde die Nachricht 0501 zwar erhalten hat, dies aber weder mit einer Nachricht 0513 beantwortet hat, noch die IdNr eingearbeitet hat. Die IdNr des Betroffenen darf jedoch keinesfalls manuell in das Melderegister eingetragen werden.

Zieht der Bürger aus einer anderen Gemeinde zu, ist der Abschluss des Rückmeldeverfahrens abzuwarten. Wurde im Rückmeldeverfahren ein VBM mitgeteilt und ist nach Versand der Nachricht 0504 keine Nachricht 0501 und keine Konfliktnachricht eingegangen, ist das von der Wegzugsgemeinde übermittelte VBM zu löschen und für die Person ein neues VBM anzulegen. Die IdNr wird erneut angefordert (Nachricht 0500, Schlüssel 02), was zu einem Konflikt führt. Dieser ist mit der Nachricht 0512 zu lösen.

### Übermittlung von Übermittlungssperren an das BZSt

Neben den Schlüsseln 1 und 3 der Schlüsseltabelle 11 ist an das BZSt auch der Schlüssel 6 (Auskunftssperre nach § 21 Abs. 7 Nr. 1 MRRG) zu übermitteln.

### Nichtzuständigkeit bei Erhalt der Nachricht 0517

Falls die Meldebehörde die Nachricht 0517 erhält, obwohl sie für die in der Nachricht genannte betroffene Person (Element steueridentifikation.betroffener) nicht zuständig ist, so übermittelt die Meldebehörde die **datenuebermittlung.nichtmehrzustaendigkeit.0513** für diese Person.

Anhand des Beispiels in Abschnitt 7.3.1.1: Hamburg erhält eine Nachricht 0517 mit der Aufforderung für die Person A den Ehegatten B einzutragen, ist aber für die Person A nicht zuständig. Hamburg übermittelt die Nachricht 0513 für die Person A.

### Beibehaltung der Steueridentifikationsnummer bei Änderungen aufgrund des Transsexuellengesetzes

Im Falle einer Änderung aufgrund des Transsexuellengesetzes behält die betroffene Person ihre bereits zugeordnete Steueridentifikationsnummer. Daraus folgt, dass eine Nachricht 0502 mit den neuen Daten der betroffenen Person (Vorname und/oder Geschlecht) zu übermitteln ist. Es ist darauf zu achten, dass der Schlüssel für die Auskunfts- und Übermittlungssperre in die Nachricht 0502 eingetragen wird (Schlüssel 6 der Schlüsseltabelle 11). Das Versenden einer Nachricht 0510 (Abmeldung nach Unbekannt) ist in diesem Fall nicht zulässig.

### Prüfzifferberechnung für die IdNr nach § 139b AO

Die Identifikationsnummer (IdNr) besteht aus einer elfstelligen Ziffernfolge, die elfte Stelle ist eine Prüfziffer. Betrachtet man die IdNr ohne Prüfziffer, dann kommt immer eine der zehn Ziffern zweimal vor (obligatorische Ziffernwiederholung).

Die restlichen acht Ziffern sind jeweils einmal enthalten. Die erste Stelle der IdNr wird nie mit der Ziffer 0 belegt. Aus organisatorischen Gründen werden für einen Übergangszeitraum von mindestens 3 Jahren auch die Ziffern 1, 2 und 3 auf der ersten Stelle nicht vergeben.

**Ausnahme:** Für Testzwecke ist vom BZSt ein eigener Nummernkreis von IdNr'n vorgesehen. IdNr'n zu Testzwecken beginnen zur Unterscheidung von produktiven IdNr'n immer mit einer Null (0). Diese IdNr'n werden beispielsweise im Test des Elster-Verfahrens und in den XMeld-Referenznachrichten eingesetzt.

### Versenden der Nachricht 0515

Mit der Nachricht `datenuebermittlung.umbenennungagswohnort.0515` kann eine AGS-Änderung aufgrund einer Ab- oder Aufspaltung einer Gemeinde an das BZSt übermittelt werden. Dies umfasst ausschließlich die folgenden Fälle:

1. Die Abspaltung eines Teils einer bestehenden Gemeinde in eine neue Gemeinde. Der AGS der alten Gemeinde bleibt erhalten, die abgespaltene Gemeinde erhält einen neuen AGS; in der Nachricht `datenuebermittlung.umbenennungagswohnort.0515` werden nur Personen der neuen abgespaltenen Gemeinde übermittelt.
2. Die Aufspaltung einer Gemeinde in mehrere neue Gemeinden. Der AGS der alten Gemeinde wird nicht weiter verwendet, die neuen Gemeinden erhalten jeweils einen neuen AGS; in den Nachrichten `datenuebermittlung.umbenennungagswohnort.0515` werden alle Personen der jeweils neuen Gemeinde übermittelt.

Die Nachricht `datenuebermittlung.umbenennungagswohnort.0515` ist nicht zu übermitteln bei:

- a. der Zusammenlegung mehrerer Gemeinden zu einer neuen Gemeinde,
- b. einer Eingemeindung,
- c. einem reinen Wechsel des AGS ohne Auswirkungen auf das Gemeindegefüge,
- d. einer Änderung der Anschrift des Steuerpflichtigen in der Gemeinde.

Das BZSt veranlasst in den Fällen a) bis c) die Änderungen selbständig. Damit sind in diesen Fällen durch die Meldebehörden keine Nachrichten `datenuebermittlung.umbenennungagswohnort.0515` zu senden.

Die in d) beschriebenen Änderungen übermitteln die Meldebehörden dem BZSt mit der Nachricht `datenuebermittlung.aenderungsteuerpflichtiger.0502`.

### Lieferung der Nachricht 0502 für volljährige Kinder

Im Fall der Volljährigkeit eines Kindes ist es vertretbar, von der tagesaktuellen Lieferung der Nachricht 0502 abzuweichen, wenn es sich um den einzigen Übermittlungsgrund handelt. Aus wirtschaftlichen Gründen kann ein monatlicher Rhythmus für die Datenübermittlung gewählt werden.

Dabei gilt: Wird eine Änderungsmitteilung für einen Elternteil aus einem weiteren Anlass erstellt, darf niemals eine IdNr eines volljährigen Kindes übermittelt werden.

### Konkretisierung der Verwendung des Kindelementes `identifikation.ausloeser` in der Nachricht 0508

Im Element `identifikation.ausloeser` werden die Kindelemente `nachrichtenummer`, `erstellungszeitpunkt` und `tagesvorgangszaeher` aus der fehlerhaft abgewiesenen Eingangsnachricht gefüllt. Das Kindelement `technische.einzelidentifikation` wird nicht übermittelt.

### Klarstellung zum Element `identifikation.bzst (type.identifikation.bzst)` in der Nachricht 0508

Wenn die Nachricht 0508 als Reaktion auf eine Bruttonachricht geschickt wird, sind hier die Daten aus der eingehenden Nachricht eingetragen. Als Reaktion auf eine Nettonachricht werden die Daten so eingetragen, wie sie im BZSt vorhanden sind. Sollten die Daten im BZSt nicht vorhanden sein, ist die Dummy-Regelung (siehe Spezifikation Abschnitt 7.3.4.1.) anzuwenden.

### Umsetzungshinweise:

Die im BZSt als zuständig geführte Meldebehörde ist bei Fehlercode 30001 aus dem Fehlertext und nicht aus diesem Kindelement zu übernehmen. Die derzeit noch zuständige Meldebehörde ist im Fehlertext genannt. Eine melderechtliche Klärung ist herbeizuführen.

---

**Unzulässige Elemente des Namens in der Übermittlung an das BZSt**

Folgende Elemente des Namens sind in der Übermittlung an das BZSt unzulässig, da keine Übermittlungsbefugnis in der 2. BMeldDÜV besteht:

- `frueherer.familiename`
- `fruehere.vornamen`
- `ordensname`
- `kuenstlername`

**Übermittlung der IdNr des Ehegatten nur bei Familienstand 'VH'**

Es darf nur eine IdNr für den Ehegatten (Element `steueridentifikation.ehegatte`) übermittelt werden, wenn für den Betroffenen der Familienstand 'VH' übermittelt wird.

## 8 Die einfache Melderegisterauskunft

*... derzeit keine Handlungsanweisungen ...*

## 9 Datenübermittlung an die Statistischen Landesämter

*... derzeit keine Handlungsanweisungen ...*

## 10 Datenübermittlung der Standesämter an Meldeämter

*... derzeit keine Handlungsanweisungen ...*

## 11 Standardisierung der 2. BMeldDÜV in OSCI–XMeld

Im Zusammenhang mit Datenübermittlungen gemäß 2. BMeldDÜV sind die nachfolgend beschriebenen Punkte zu beachten:

**Nachricht 0561 (BVA-Optionsmitteilung Wiederzuzug): Dokumentationskorrektur**

Der Dokumentationstext des Abschnitts “11.5.5.2.1-6 *wohnung.frueher (type.Wohnung)*” erhält folgende Fassung:

*Im Kindelement **wohnung.frueher** sind die letzte inländische Anschrift (DSMeld-Felder 1224 – 1230), das entsprechende Wegzugsdatum in das Ausland (DSMeld-Feld 1231) sowie der Staat (DSMeld-Feld 1223), aus dem der Betroffene zugezogen ist, anzugeben.*

## 12 Datenaustausch mit der DSRV

Beim Datenaustausch mit der DSRV sind die nachfolgend beschriebenen Punkte zu beachten:

**Keine Spezifikationskonformität bei leer übermittelten Pflichtelementen**

In den Fällen, in denen ein Kindelement vom Typ `xs:string` im Schema als Pflichtelement modelliert ist, im Instanzdokument aber ein Leerstring übermittelt wird, ist dies zwar schemakonform, aber nicht spezifikationskonform.

Nachrichten, die derartige Elemente enthalten, dürfen mit einer RtS-Nachricht zurückgeschickt werden.

## Nachricht 1000

Die Nachricht `datenuebermittlung.bruttodaten.1000` teilt der DSRV einen Zugang zum Melderegister in Folge einer Geburt oder eines Zuzugs aus dem Ausland mit.

- **Adoption**

Im Text der OSCI–XMeld-Spezifikation wird keine Aussage gemacht, mit welchen Nachrichten eine Adoption der DSRV mitgeteilt wird. Deshalb hier die Klarstellung: Eine Adoptionsmitteilung wird aktuell von der DSRV nicht benötigt. Die Adoption löst also keine spezielle Mitteilung der Meldebehörde an die DSRV aus (abgesehen von den gewöhnlichen Änderungsmitteilungen per Nachricht 1001).

- **anschrift.bisher**

Das Element `.../xmeld:zugangsmittteilung/anschrift.bisher` in Nachricht 1000 ist nicht zu verwenden:

- Geburtsmitteilung: Das Element entfällt, weil keine bisherige Anschrift mitzuteilen ist. Nur die aktuelle Anschrift wird eingetragen.
- Zuzug aus dem Ausland: Das Element wird z. Zt. nicht verwendet. Es wird weder die letzte Inlandsanschrift eingetragen, noch die Anschrift im Ausland, von welcher der Zuzug ins Inland erfolgte.

- **Anschrift im Identifikationsblock**

In `.../xmeld:identifikationsdaten/anschrift` der Nachricht 1000 soll stets die aktuelle lokale Anschrift aus der Sicht der Absendergemeinde eingetragen werden.

- **Abgrenzung zwischen “Geburt im Ausland” und “Zuzug aus dem Ausland”**

Wird ein Kind im Ausland geboren, dessen Mutter zum Zeitpunkt der Geburt nicht in Deutschland gemeldet ist oder bezieht das Kind zwischen der Geburt und dem Zugang zum Melderegister eine Wohnung im Ausland, ist dies mit der Nachricht 1000 (Anlass 02 – *Zuzug aus dem Ausland*) an die DSRV mitzuteilen. Bei einem Zuzug aus dem Ausland ist keine 1002 zu schicken.

Alle anderen Geburten im Ausland werden mit der Nachricht 1000 (Anlass 01 – *Geburt*) an die DSRV mitgeteilt. In diesem Zusammenhang ist auch eine Nachricht 1002 zu schicken.

- **Familienname vor Änderung in den Identifikationsdaten**

In `identifikationsdaten/frueherer.familienname` darf für den früheren Familiennamen neben dem DSMeld-Feld 0203 zusätzlich das DSMeld-Feld 0204 übermittelt werden.

- **Familienname vor Änderung in den Nutzdaten**

In `frueherer.familienname` darf für den früheren Familiennamen neben dem DSMeld-Feld 0203 zusätzlich das DSMeld-Feld 0204 übermittelt werden.

## Nachricht 1001

- **Hinzukommen von Daten**

Änderungen wie in Kapitel 12.5.2.1 beschrieben umfassen auch das Hinzukommen von Daten. In diesen Fällen ist nur das entsprechende *nachher*-Element vorhanden.

- **Präzisierung zur Änderung von Anschriften**

Eintragungen in die Nachricht `datenuebermittlung.aenderung.1001` bei Änderung von Anschriften.

### Zur Grundidee

Bei der Änderung von Anschriften werden die *gegenwärtige Anschrift* und die *bisherige Anschrift* separat betrachtet. Die gegenwärtige Anschrift ist dabei als die (aus der Sicht der Absendergemeinde) lokale Haupt- oder Alleinige Wohnung definiert, die bisherige Anschrift als die Zuzug-von-Wohnung gemäß DSMeld-Blatt 1215 ff.

Die gegenwärtige Anschrift und die bisherige Anschrift werden in separaten Elementen der Nachricht abgebildet und dabei jeweils in der Ausprägung vor und nach dem betrachteten melderechtlichen Vorgang differenziert.

So wird bei einer Anschriftsänderung geschaut, was sich in Bezug auf die gegenwärtige Wohnung geändert hat; die Anschrift vor Änderung wird dann in die Nachricht in das Element

- `xmeld:aenderung.anschrift.gegenwaertig/vorher`,

die Anschrift nach Änderung in das Element

- `xmeld:aenderung.anschrift.gegenwaertig/nachher`

eingetragen.

Gleichzeitig wird die bisherige Anschrift betrachtet, die bisherige Anschrift vor Änderung eingetragen in

- `xmeld:aenderung.anschrift.bisher/vorher`,

die bisherige Anschrift nach Änderung in

- `xmeld:aenderung.anschrift.bisher/nachher`.

Wenn die jeweilige Ausprägung für einen konkreten Fall nicht zutrifft, wird das entsprechende Element weggelassen.

### Anwendung

In der Realität sind vier Arten von melderechtlichen Prozessen zu unterscheiden, in denen Änderungen von Anschriften vorkommen. Die oben geschilderten Regeln drücken sich in den vier Fällen folgendermaßen aus:

#### 1. Fall: **Zuzug**

Beim Zuzug in eine Gemeinde beobachten wir eine neue Anschrift in dieser Gemeinde; eine Anschrift vor Änderung in dieser Gemeinde gibt es nicht. Eine Zuzug-von-Anschrift ist in der neuen Gemeinde eingetragen nach dem Zuzug (die Anschrift in der Zuzugs-Gemeinde), vorher ist das nicht der Fall. Daraus ergibt sich, dass die beiden `nachher`-Elemente zu füllen sind:

- `xmeld:aenderung.anschrift.gegenwaertig/nachher` mit der neuen Anschrift (der lokalen) und
- `xmeld:aenderung.anschrift.bisher/nachher` mit der Zuzugsanschrift (der Gemeinde, aus der der Zuzug erfolgte).

Die beiden `vorher`-Elemente (`xmeld:aenderung.anschrift.gegenwaertig/vorher` und `xmeld:aenderung.anschrift.bisher/vorher`) entfallen.

Eine Korrektur (gemeindeübergreifend) wird ebenso übermittelt.

#### 2. Fall: **Ummeldung**

Bei der Anschriftsänderung (Wechsel HW oder AW) innerhalb einer Gemeinde ändert sich lediglich die gegenwärtige Anschrift. An der eingetragenen Zuzug-von-Anschrift ändert sich nichts. Entsprechend ist zu füllen:

- `xmeld:aenderung.anschrift.gegenwaertig/nachher` mit der neuen Anschrift (lokal) und
- `xmeld:aenderung.anschrift.gegenwaertig/vorher` mit der bisherigen Anschrift (ebenfalls lokal).

`xmeld:aenderung.anschrift.bisher` entfällt.

Eine Korrektur (innerhalb einer Gemeinde) wird ebenso übermittelt.

#### 3. Fall: **Abmeldung nach unbekannt/Ausland**

Hier ändert sich ebenfalls nichts an der eingetragenen Zuzug-von-Anschrift. Eine neue gegenwärtige Anschrift gibt es nicht, aber eine vor der Abmeldung. Es ergibt sich:

- `xmeld:aenderung.anschrift.gegenwaertig/vorher` wird mit der bisherigen Anschrift (das ist die abgemeldete Anschrift) gefüllt.

`xmeld:aenderung.anschrift.gegenwaertig/nachher` entfällt.

`xmeld:aenderung.anschrift.bisher` entfällt ebenfalls.

Eine Korrektur wird ebenso übermittelt.

#### 4. Fall: **Statuswechsel**

Ein „*gemeindeinterner*“ Statuswechsel (NW und HW in selber Gemeinde) ist der DSRV wie eine Ummeldung mitzuteilen. Ein „*gemeindeübergreifender*“ Statuswechsel (NW in lokaler Gemeinde, (alte) HW in anderer Gemeinde) ist der DSRV wie ein Zuzug mitzuteilen.

- **Stornierung**

Löschung einer irrtümlich im Melderegister registrierten Person, Zitat aus Spezifikation OSCI–XMeld 1.4, Abschnitt 12.5.2.1.2 **merkmal.leben (xs:boolean)**: *“Sofern der Betroffene, dessen geänderte Daten mitgeteilt werden, lebt, ist dieses Flag auf true zu setzen.”* Der Text ist zu ergänzen um den Satz: *“Dies gilt auch, wenn die Löschung einer Person mitgeteilt werden soll.”*

- **Familiennamen vor Änderung in den Identifikationsdaten**

In **aenderung/identifikationsdaten/frueherer.familiennamen** darf für den früheren Familiennamen neben dem DSMeld-Feld 0203 zusätzlich das DSMeld-Feld 0204 übermittelt werden.

- **Familiennamen vor Änderung in den Nutzdaten**

In **aenderung/aenderung.frueherer.familiennamen** darf für den früheren Familiennamen neben dem DSMeld-Feld 0203 zusätzlich das DSMeld-Feld 0204 übermittelt werden.

### Nachricht 1002

- **Rechtliche Klärung**

Die Nachricht **datenuebermittlung.geburtsmitteilung.1002** ist, was ihren Dateninhalt betrifft, im Juni 2009 einer zusätzlichen rechtlichen Überprüfung durch die OSCI–XMeld QS-Instanz unterzogen worden. Es hat sich bestätigt, dass die Nachricht rechtskonform ist (§ 196 Abs. 2 SGB VI in der Fassung vom 29.12.2008 i. V. m. § 5 2. BMeldDÜV neu).

- **Erläuterung zu Mehrlingsgeburten**

Bei einer Mehrlingsgeburt wird ein Element **xmeld.geburt** gefüllt und dort die Mutter und alle neugeborenen Kinder eingetragen. Darüber hinaus wird für jedes Neugeborene eine eigene Zugangsmeldung 1000 übermittelt.

- **Klarstellung zu Adoptionen**

Adoptionen werden nicht mitgeteilt. Änderungen an den Daten des betroffenen Kindes werden mit der Nachricht 1001 übermittelt.

- **Familiennamen vor Änderung in den Identifikationsdaten für Mutter und Kinder**

In **geburt/mutter/frueherer.familiennamen** und **geburt/kind/frueherer.familiennamen** darf für den früheren Familiennamen neben dem DSMeld-Feld 0203 zusätzlich das DSMeld-Feld 0204 übermittelt werden.

### Nachricht 1003

- **Korrekturen von Kinderdaten**

1003-Nachrichten werden laut Spezifikation als Korrekturen von 1002-Nachrichten übermittelt (für einen anderen Zweck sind sie nicht vorgesehen). Dies führt in der Praxis zu Problemen, weil in den Melderegistern die Tatsache des Versendens einer Nachricht 1002 nicht vermerkt wird.

Im Text der OSCI–XMeld-Spezifikationen wird bisher nicht deutlich genug festgelegt, unter welchen Bedingungen eine Nachricht **datenuebermittlung.geburtsmitteilung.aenderung.1003** zu senden ist. Deshalb wird für die Praxis hier folgende Übergangsregelung festgelegt:

- Korrekturen von Erfassungsfehlern für ab dem 01.11.2009 geborene Kinder an den Daten nach der 2. BMeldDÜV § 5 Abs. 1 Ziffern 1-6 (vergleiche BGBl Teil 1 Nr. 64, vom 29.12.2008, S. 2938) führen immer zu einer Meldung 1003.
- Korrekturen und Änderungen der Anschrift eines solchen Kindes werden nicht mit einer Nachricht 1003 mitgeteilt.
- Amtliche Änderungen und Adoptionen werden ebenfalls nicht mit einer 1003-Nachricht mitgeteilt.

- **Korrekturen von Daten der Mutter (Aufhebung einer fehlerhaften Mutter-Kind-Beziehung)**

In diesem Fall ist eine Nachricht 1003 zu schicken, um die fehlerhafte Mutter-Kind-Beziehung zu annullieren (Merkmal `kind.loeschen`). Dann wird ggf. eine Nachricht 1002 folgen, die das Kind der richtigen Mutter zuordnet.

- **Familienname vor Änderung in den Identifikationsdaten für die Mutter**

In `aenderung.mutter/identifikation.mutter/frueherer.familienname` darf für den früheren Familiennamen neben dem DSMeld-Feld 0203 zusätzlich das DSMeld-Feld 0204 übermittelt werden.

- **Familienname vor Änderung in den Nutzdanten für Kinder**

In `aenderung.mutter/aenderung.kind/aenderung.frueherer.familienname` darf für den früheren Familiennamen neben dem DSMeld-Feld 0203 zusätzlich das DSMeld-Feld 0204 übermittelt werden.

## 13 Übergabe der Daten für die Ausstellung von Lohnsteuerkarten an das BZSt (§ 39e Abs. 9 EStG)

Im Zusammenhang mit der Übergabe der Daten für die Ausstellung von Lohnsteuerkarten an das Bundeszentralamt für Steuern sind die nachfolgend beschriebenen Punkte zu beachten:

### Abweisung Nachricht 0527 der Version OSCI-XMeld 1.5 nach dem 01.11.2010

Das BZSt möchte verhindern, dass zur Initial-Lieferung der Daten nach §39e Abs. 9 EStG (*Elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale*) ab dem 01.11.2010 Nachrichten 0527 (`datenuebermittlung.bzst.elstam.initialdaten.0527`) in der Version OSCI-XMeld 1.5 und somit veraltete Datensätze eingehen. Deshalb werden die Nachrichten 0527 aus der Pilot-Initialdaten-lieferung (mit Erstellungszeitpunkt vor dem 01.11.2010, erstellt in OSCI-XMeld 1.5) ab dem 01.11.2010 mit der RtS-Nachricht 0902 zurückgewiesen. Somit ist die Nachricht 0527 von der Regelung, die in der Spezifikation OSCI-XMeld im Abschnitt *“Fristen für die Gültigkeit von WSDL-Dateien bei einem Versionswechsel”* angegeben ist, ausgenommen und wird ab dem 01.11.2010 ausschließlich basierend auf OSCI-XMeld 1.6 vom BZSt entgegengenommen. Für alle anderen Nachrichten an das BZSt gilt die spezifikationskonforme Regelung zu OSCI-XMeld-Versionsübergängen.

### Abgrenzung der Verwendung der Nachrichten 0527 und 0529

Mit der Nachricht 0527 übermitteln die Meldebehörden dem BZSt die Initialdaten gemäß § 39e Abs. 9 EStG für alle mit Haupt- oder alleiniger Wohnung gemeldeten Personen ihres Zuständigkeitsbereiches. Die Initialdaten im Sinne dieser Nachricht umfassen folgende Sachdaten:

- `steueridentifikation.betroffener`
- `familienstand`
- `steueridentifikation.ehegatte`
- `religion`
- `steuerliche.daten.betroffener`
- `zugeordnetes.kind`
- `steuerliche.daten.auswaertiger.ehegatte`
- `zugeordnetes.kind.auswaertiger.ehegatte`

Werden technische Fehler in der Nachricht 0527 (z.B. "nicht valide") mit einer Nachricht 0902 mitgeteilt, sind diese mit einer korrigierten Nachricht 0527 zu beseitigen.

Stellt sich heraus, dass in der Initialdatenübermittlung inhaltliche Fehler in den steuerlichen Daten vorlagen, können diese korrigiert mit der Nachricht 0529 nach vorheriger Absprache mit BZSt und Verfahrenshersteller übermittelt werden. Vor Übermittlung der Nachrichten 0529 ist die Lieferung der Initialdaten mit der Nachricht 0527 erfolgreich abzuschließen.

In der Nachricht 0529 können ausschließlich folgende Elemente nachgeliefert werden :

- `steuerliche.daten.betroffener`
- `steuerliche.daten.auswaertiger.ehegatte`
- `zugeordneteskind`
- `zugeordneteskindehegatte`

Zur besseren Illustration sei hier folgendes Beispiel genannt:

*Die Meldebehörde stellt nach Übermittlung der Nachrichten 0527 und Abschluss der Lieferung fest, dass Daten zur Ausstellung der Lohnsteuerkarte fehlerhaft oder unvollständig übermittelt wurden (Z.B. wurden für alle Bürger im Element `steuerliche.daten.betroffener` zur Lohnsteuerkarte die Steuerklasse I übermittelt). Zur Korrektur dieses Sachverhaltes übermittelt die Meldebehörde nach vorheriger Absprache mit dem BZSt und ihrem Verfahrenshersteller die Nachricht 0529, die neben den Identifikationsdaten die korrigierten Steuerdaten enthält.*

Sollten fehlerhafte Daten in den Elementen übermittelt worden sein, die auch weiterhin durch die Meldebehörden gepflegt werden, so sind die Daten im laufenden Betrieb mit der Nachricht 0502 zu korrigieren.

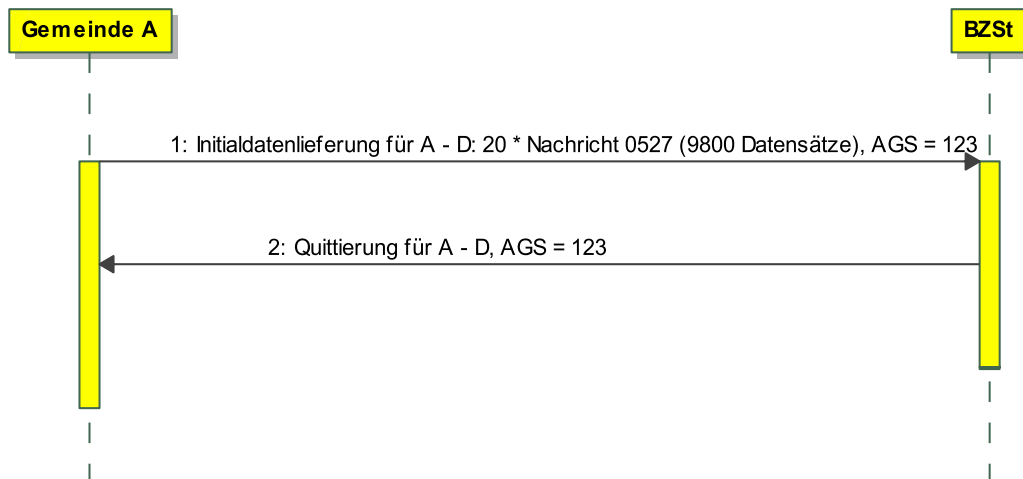
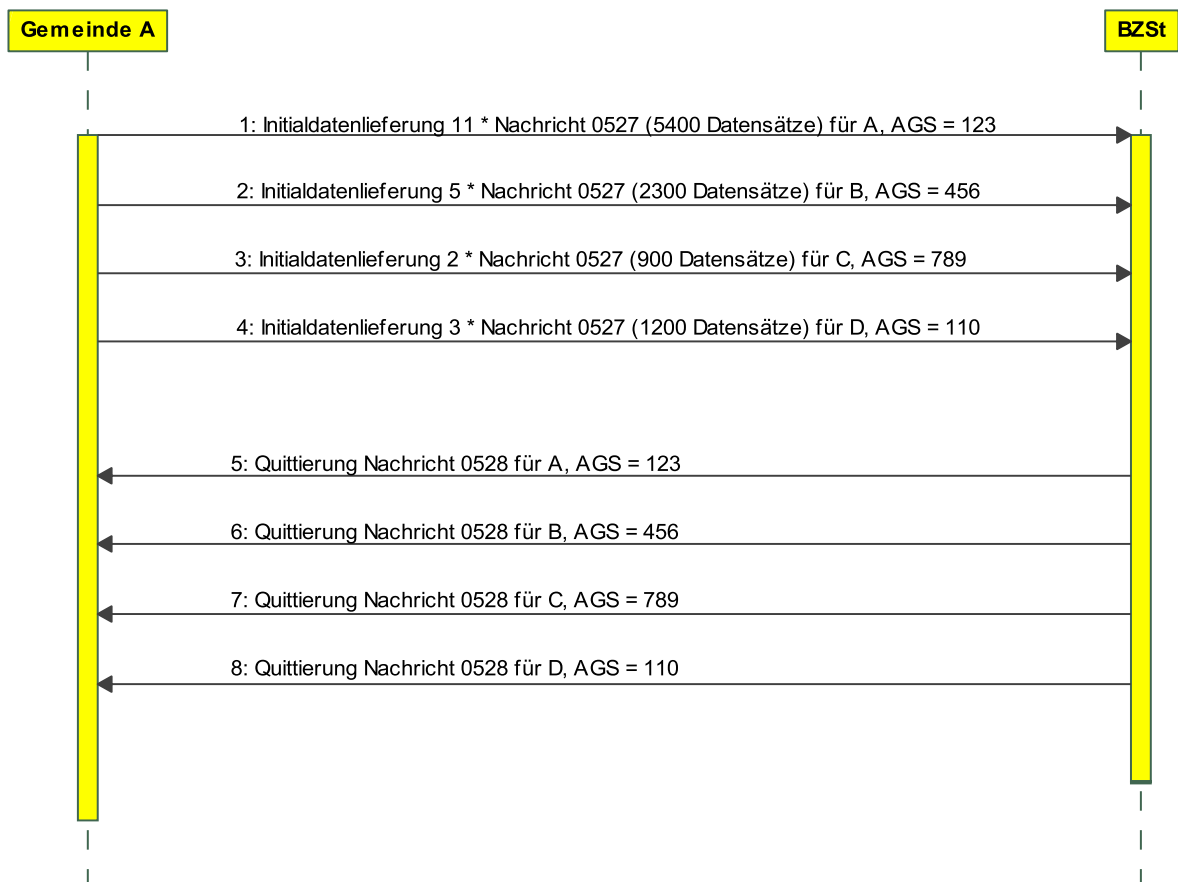
### **Vorgehen bei der Paketierung und Quittierung der Initialdatenlieferung in Verwaltungsgemeinschaften, Ämtern, Samtgemeinden, Verbandsgemeinden oder ähnlichen Gemeindeverbünden**

*Ausgangssituation:* Für alle der Verwaltungsgemeinschaft, dem Amt oder der Samtgemeinde oder ähnlichen Gemeindeverbünden angehörigen Gemeinden (z. B. A - D) müssen Initialdaten an das BZSt geliefert werden. Im Beispiel ist die Gemeinde A die liefernde Gemeinde.

Zur Paketierung und Quittierung der Initialdatenlieferungen in den o. g. Gemeindeverbünden ist genau eines der beiden nachfolgend beschriebenen Verfahren zu verwenden:

1. In einer vollständigen Lieferung für alle des Gemeindeverbundes angehörigen Gemeinden werden die Paketnummern über alle Gemeinden hochgezählt. Die Kennzeichnung "*letztes Paket*" wird erst nach Abschluss der Verarbeitung der letzten Gemeinde übermittelt. Im Nachrichtenkopf der Übermittlung taucht ausschließlich ein AGS auf. Dieser ist der AGS der übermittelnden Gemeinde A (siehe [Bild 1 auf Seite 12](#)).
2. Jede Gemeinde des Gemeindeverbundes wird eigenständig unter eigenem AGS im Nachrichtenkopf paketierte. Die Kennzeichnung "*letztes Paket*" wird für jede Gemeinde gesetzt. Im Beispiel ergeben sich damit vier Lieferungen (für die Gemeinden A – D), die sich im Nachrichtenkopf durch den AGS der jeweiligen Gemeinde unterscheiden (siehe [Bild 2 auf Seite 12](#)).

Eine Nichtbeachtung dieser Lösungsvorschläge führt dazu, dass die Initialdatenlieferung der Verwaltungsgemeinschaft, des Amtes oder der Samtgemeinde nicht vollständig abgeschlossen werden kann.

**Bild 1 Lösung 1: Eine komplette Lieferung 0527 durch Gemeinde A mit nur dem eigenen AGS im Nachrichtenkopf****Bild 2 Lösung 2: Lieferung 0527 durch Gemeinde A mit jeweils eigenem AGS im Nachrichtenkopf**

### Übermittlung der IdNr des Ehegatten nur bei Familienstand 'VH'

Es darf nur eine IdNr für den Ehegatten (Element `steueridentifikation.ehegatte`) übermittelt werden, wenn für den Betroffenen der Familienstand 'VH' übermittelt wird.

### Datenabzug zum Stichtag

Abschnitt 13.3.1 regelt den Abzug des Datenbestands für die Initialdatenlieferung. Dazu ist klarzustellen, dass der Stand der Daten vom 01.11.2010, 00:00:00 abzuziehen ist. Das eigentliche Abziehen der Daten kann durchaus zu einem anderen Zeitpunkt erfolgen, solange sichergestellt wird, dass der Stand der Daten vom 01.11.2010 00:00:00 verwendet wird und der früheste Erstellungszeitpunkt der Nachrichten der 01.11.2010 00:00:00 ist.

Sind erneute Lieferungen der Initialdaten erforderlich (erneuter Versand der Nachricht 0527 oder Nachlieferung steuerlicher Daten über die Nachricht 0529), so sind diese Lieferungen ebenfalls aus dem Datenabzug zum Stand 01.11.2010 00:00:00 und nicht aus dem aktuellen Datenbestand zu generieren.

### Ergänzende Hinweise zu Abschnitt 13.3.2.1 Paketierung

Nach der Lieferung des letzten Nachrichtenpaketes (0527) sendet das BZSt eine Quittungsnachricht 0528 an die liefernde Gemeinde, wenn alle Pakete einer Lieferung eingetroffen, d.h. alle Paketnummern lückenlos im System erfasst sind und beim letzten Paket das Flag `letztes.paket` auf `true` gesetzt wurde. Die Nachricht 0528 enthält im Element `type.quittierung` sowohl die Anzahl der während der Verarbeitung der Nachrichtenpakete gelesenen als auch der zurückgewiesenen Datensätze. Bei der Initialdatenlieferung betrifft dies ausschließlich die mit Fehlermeldung 0902 abgewiesenen Datensätze der Pakete.

#### Verhalten nach zurückgewiesener, nicht schemakonformer Nachricht 0527:

Ist in einem der gelieferten Pakete mindestens ein Datensatz nicht schemakonform, so wird das komplette Paket mit einer Nachricht 0902 vom BZSt an den Absender zurückgewiesen. In diesem Fall gilt die gesamte Lieferung als nicht vollständig. Dabei sind die ursprüngliche Liefernummer und die ursprüngliche Paketnummer beizubehalten (das gesamte Paket wurde nicht angenommen). Eine Nachricht 0528 wird erst dann versendet wenn auch das zunächst fehlerhafte Paket korrigiert an das BZSt gesendet und erfolgreich verarbeitet wurde.

#### Verhalten nach zurückgewiesenen, nicht spezifikationskonformen Datensätzen in einer Nachricht 0527:

Wurden hingegen alle Pakete einer Lieferung als schemakonform entgegengenommen und die Lieferung durch die Nachricht 0528 quittiert, aber die Lieferung enthielt nicht spezifikationskonforme Datensätze (Element `saetze.zurueckgewiesen` > 0), so sind ausschließlich die korrigierten Datensätze in einer zusammenhängenden neuen Lieferung mit neuer Liefernummer und einer bei 1 beginnenden Paketnummer zu übermitteln. Eine erneute Übermittlung bereits erfolgreich verarbeiteter Datensätze ist nicht zulässig, diese Datensätze werden vom BZSt mit der Nachricht 0902 (Fehlercode 40182) abgewiesen.

Es wird empfohlen, die korrigierten Datensätze erst nach Eingang der Quittungsnachricht für die ursprüngliche Lieferung zu übermitteln. So kann sichergestellt werden, dass nicht vorzeitig ein letztes Paket übermittelt wird, obwohl noch weitere fehlerhafte Datensätze in Nachricht 0902 mitgeteilt werden.

#### Verhalten nach zurückgewiesener Nachricht an das falsche Postfach (Fehlercode T080):

Für die Übermittlung der Nachrichten 0527 und 0529 im Rahmen der Initialdatenlieferung an das BZSt ist ausschließlich der Dienst *“xmeld16BzstEstg”* aus dem DVDV und der DBS 490010010000 zu verwenden. Werden diese Nachrichten an einen anderen Dienst des BZSt versendet, werden diese mit einer Nachricht 0902 mit Fehlercode T080 zurückgewiesen. In diesem Fall müssen die Nachrichten erneut an das richtige Postfach (mit unveränderter Liefernummer) versendet werden.

---

**Vorgehen bei nicht erhaltener Quittungsnachricht 0528**

Hat die Meldebehörde auf ihre Initialdatenlieferung (Nachrichten 0527) keine Quittungsnachricht 0528 erhalten, so ist zuerst zu prüfen, ob:

- alle Nachrichten 0527 tatsächlich beim BZSt angekommen sind (OSCI-Transport-Laufzettel prüfen)
- keine der Nachrichten komplett per 0902 abgewiesen wurde (nicht Schema-konform, falsches Postfach)

Sind beide Prüfungen erfolgt, so ist sieben Tage nach Lieferung Kontakt zum BZSt aufzunehmen ([datenlieferungElStAM@bzst.bund.de](mailto:datenlieferungElStAM@bzst.bund.de))

**Kommunikation mit dem BZSt im Zusammenhang mit der Initialdatenlieferung**

Fragen und Probleme im Zusammenhang mit der Initialdatenlieferung an das BZSt/ZIVIT sind ausschließlich per Mail an die Adresse [datenlieferungElStAM@bzst.bund.de](mailto:datenlieferungElStAM@bzst.bund.de) zu richten. Die ggf. notwendige Beteiligung des ZIVIT an der Klärung des Sachverhalts wird vom BZSt veranlasst.

## 14 XMeldIT – Format zur Belieferung zentraler Register

*... derzeit keine Handlungsanweisungen ...*

## 15 Administrative Nachrichten

Im Zusammenhang mit den administrativen Nachrichten sind die nachfolgend beschriebenen Punkte zu beachten:

**Rückweisung von Sammelnachrichten**

Die in dem Abschnitt *“Umgang mit Sammelnachrichten”* beschriebene Vorgehensweise bei der Zurücksendung von fehlerhaften Sammelnachrichten bezieht sich nur auf schemakonforme aber nicht spezifikationskonforme Sammelnachrichten. Eine nicht schemakonforme Sammelnachricht darf vom Empfänger ohne weitere Bearbeitung an den Absender zurückgeschickt werden.

## 16 Anhänge

**A. Glossar**

*... derzeit keine Handlungsanweisungen ...*

**B. Verzeichnis der Abkürzungen**

*... derzeit keine Handlungsanweisungen ...*

**C. Übersicht über alle Nachrichten**

*... derzeit keine Handlungsanweisungen ...*

**D. Die Schlüsseltabellen für OSCI–XMeld**

*... derzeit keine Handlungsanweisungen ...*

**E. DSMeld und Abbildung auf OSCI–XMeld**

*... derzeit keine Handlungsanweisungen ...*

**F. OSCI–Transport-Profil für OSCI–XMeld**

*... derzeit keine Handlungsanweisungen ...*

**G. DVDV-unterstützte Dienste und WSDL-Vorlagedateien**

*... derzeit keine Handlungsanweisungen ...*